

WILLI AEPPLI

Sinnesorganismus,  
Sinnesverlust, Sinnespflege

Die Sinneslehre Rudolf Steiners  
in ihrer Bedeutung für die Erziehung

*Mit einem Vorwort  
von Georg Glöckler und Georg Kniebe*

# Inhalt

Vorwort zur Neuauflage von Georg Glöckler und Georg Kniebe . . .	7
<i>Gesichtspunkte für eine vertiefte Sinneslehre p</i>	
Aus dem Vorwort zur ersten Auflage. . . . .	19
Einleitung. . . . .	21
<i>Allgemeines über die Bedeutung des Sinnesorganismus</i>	21
<i>Wahrnehmen und Denken</i>	23
<i>Die Dreigliederung des menschlichen Organismus</i>	30
Der Sinnesorganismus des Menschen. . . . .	34
<i>Herkunft der Sinnesorgane</i>	34
<i>Anzahl und Gruppierung der Sinne</i>	36
<i>Die vier unteren Sinne</i>	39
<i>Die vier mittleren Sinne</i>	47
<i>Die vier oberen Sinne</i>	52
<i>Beziehungen zwischen den unteren und den oberen Sinnen</i>	63
Entwicklung des Sinnesorganismus. . . . .	69
<i>Menschheitliche Entwicklung</i>	6p
<i>Individuelle Entwicklung</i>	76
<i>Verlust des Sinnesorganismus</i>	82
<i>Möglichkeiten einer Belebung und Beseelung     des Sinnesorganismus</i>	88
Pflege des Sinnesorganismus durch den Unterricht. . . . .	93
<i>Stufen des Anschauungsunterrichts p\$</i>	
<i>Pflege des lebendigen Denkens</i>	10\$
<i>Die Pflege der Willenssinne</i>	106
<i>Die Pflege der Gefühlssinne</i>	121
<i>Die Pflege der Erkenntnis sinne</i>	127
Anmerkungen. . . . .	143
Literaturverzeichnis. . . . .	146